

# Nordrheinischer Zahnarzt ausgezeichnet

Endo-Award 2011 geht nach Viersen



Dr. medic-stom. (RO)  
Gabriel Tulus

*Dr. medic-stom. (RO) Gabriel Tulus ist seit dem Jahr 2004 zusammen mit seiner Frau in einer Gemeinschaftspraxis in Viersen niedergelassen und beschäftigt sich seit Jahren mit dem Gebiet der Endodontie. Schon 2007 ehrte die „Deutsche Gesellschaft für Zahnerhaltung“ DGZ Tulus mit dem Praktikerpreis für seine Prä-*

*sentation „Orthograde endodontische Revision nach nicht erfolgreicher Wurzelspitzenresektion – drei Fallbeispiele“. Aktuell erhielt Tulus den Endo-Award des VDZE (Verband Deutscher Zertifizierter Endodontologen).*

*Regelmäßig werden hier drei Preise verliehen, einer für endodontische Primärbehandlung, einer für die Revisionsbehandlung und einer für die endodontische Chirurgie. Jeder Kollege kann entsprechende Behandlungsfälle einreichen. Eine Jury nominiert insgesamt neun Arbeiten und jeweils eine Veröffentlichung aus jedem der drei Gebiete erhält den jahresaktuellen Endo-Award.*

*Tulus erhielt den begehrten Preis in der Kategorie endodontische Chirurgie für eine chirurgische Revisionsbehandlung an einem Zahn 16 mit Entfernung eines verkeilten Silberstiftes in einem stark gekrümmten mesialen Kanal.*

*Für das RZB nahm Dr. Jürgen Zitzen die Auszeichnung zum Anlass, mit dem Preisträger über seine Arbeit zu sprechen.*



Abb. 1: Ausgangssituation mit eingeklemmtem Silberstift

■ **RZB:** Herr Kollege Tulus, worin lag die besondere Herausforderung dieses Behandlungsfalles?

**Tulus:** Zum einen hatte der Zahn an der palatinalen Wurzel eine ausgedehnte periapikale Aufhellung etwa der Größe 6 x 6 mm. Dieser Befund war nicht der Grund der chirurgischen Revision – der röntgenologische Befund war hier auch ohne chirurgische Intervention gänzlich rückläufig im Sinne einer kompletten Reossifikation

bis hin zur letzten Kontrolle vier Jahre nach der Behandlung. Komplikationen ergaben sich an der mesialen Wurzel:

Zur Vermeidung einer Fraktur des Stiftes unterhalb des Kanaleingangs hatte ich zunächst davon abgesehen, stärker an dem Silberstift zu ziehen. Ich versuchte, den Stift mittels indirekten Ultraschalleinsatzes im Wurzelkanal zu lockern, setzte die Stieglitz-Zange für etwa eine Minute dem Ultraschall aus und zog leicht am Silberstift – doch der Stift klemmte immer noch (Abb. 2). Nach weiteren vergeblichen Versuchen riss der Silberstift trotz großer Sorgfalt etwa 4 bis 5 mm unter dem Kanaleingang ab und war aufgrund der Krümmung des Wurzelkanals nicht mehr sichtbar (Abb. 3).



Abb. 2



Abb. 3

Anschließend stellte ich den stark gekrümmten MB2 dar und bereitete diesen chemomechanisch auf, bis zur Vereinigung mit dem MB1 zirka 3 mm vor dem Apex. Auch den palatinalen und distalen Kanal konnte ich aufbereiten und das gesamte Wurzelkanalsystem bis hin zum frakturierten Silberstiftfragment in derselben Sitzung thermoplastisch abfüllen (Abb. 4, 5 und 6).



Abb. 4



Abb. 5



Abb. 6

Zwei Wochen später führte ich den chirurgischen Eingriff durch: Den verbliebenen Silberstift konnte ich nach Mukoperiostlappen darstellen (Abb. 7), kürzen, die Wurzelspitze sonoabrasiv aufbereiten (Abb. 8 und 9) und am Ende mit MTA füllen (Abb. 10 und 11).



Abb. 7



Abb. 8



Abb. 9



Abb. 10



Abb. 11

Röntgenologische Kontrollen erfolgten elf Monate (Abb. 12), zwei Jahre (Abb. 13) und vier Jahre später (Abb. 14).



Abb. 12



Abb. 13



Abb. 14

■ **RZB:** Also hat die Wurzelspitzenresektion auch im Zeitalter der Dentalmikroskopie immer noch eine unverzichtbare Bedeutung?

**Tulus:** Die Indikation zur Operation stelle ich heute erst dann, wenn orthograd alle Möglichkeiten ausgeschöpft sind. An der Resektionsstelle muss eine optimale Reinigung und Desinfektion erfolgen können. Am Ende muss eine bakteriendichte Wurzelfüllung vorliegen.

■ **RZB:** Herr Kollege Tulus, ich bedanke mich herzlich für die interessanten Ausführung zu Ihrer Arbeit.

## Praxisabgabeseminar

### Seminar mit Workshop für angestellte Zahnärzte/innen und Praxisinhaber

**Termin:** Freitag, 24. August 2012  
14.00 bis 18.00 Uhr  
Samstag, 25. August 2012  
9.00 bis 14.30 Uhr

**Veranstaltungsort:** Karl-Häupl-Institut  
Zahnärztekammer Nordrhein  
Emanuel-Leutze-Straße 8  
40547 Düsseldorf

**Kurs-Nr.:** 12397

**Teilnehmergebühr:** 150 Euro

**Fortbildungspunkte:** 9

#### Schriftliche Anmeldung:

Zahnärztekammer Nordrhein, Frau Lehnert  
Postfach 10 55 15, 40046 Düsseldorf  
Tel. 0211/52605-39, Fax 0211/52605-64  
[lehnert@zaek-nr.de](mailto:lehnert@zaek-nr.de)

#### Programm

- Rechtliche Gestaltung einer Praxisabgabe
- Objektive Kriterien für die Praxisbewertung
- Gründung einer Interimgemeinschaft
- Personalübergang
- Praxismietvertrag
- Steuerliche Besonderheiten beim Praxisverkauf – Betriebswirtschaftliche Vorbereitungen
- Prozedere der Praxisabgabe aus vertragszahnärztlicher und zulassungsrechtlicher Sicht

#### Seminarleitung:

Dr. Peter Minderjahn

Die Seminargebühr beinhaltet neben der Teilnahme, Seminarunterlagen sowie zwei Kaffeepausen mit einem Snack und Konferenzgetränke. Die Reservierung gilt als verbindlich, wenn die Kursgebühr durch Überweisung auf das Konto Nr. 0 001 635 921, BLZ 300 606 01 bei der Deutschen Apotheker- und Ärztebank eG., Düsseldorf, beglichen wurde. Wegen der Begrenzung der Teilnehmerzahl erfolgt eine Berücksichtigung nach der Reihenfolge der Anmeldung. Teilnehmer, die nicht dem Kammerbereich Nordrhein angehören, werden gebeten, bei Kursbeginn ihren Kammerausweis vorzulegen. Es gelten die Anmeldebedingungen (AGB) der Zahnärztekammer Nordrhein.